

# Mayer-Hofmanns Traum vom WM-Marathon ist aus

**LEICHTATHLETIK** Riesenent-täuschung für Lucia Mayer-Hofmann (33). Wegen einer Verletzung muss die Stanserin Forfait geben.

Als Siebtschnellste hinter fünf Ausländerinnen sowie der Baslerin Renate Wyss sicherte sich Lucia Mayer-Hofmann (33) Anfang April am Zürich-Schweizer Meisterschaft ausgetragen wurde, die Fahrkarte für die Weltmeisterschaft in Moskau, die in drei Wochen stattfindet. Die Welt der Stanserin war in Ordnung. Die Vorfreude der Siegerin

des Lucerne Marathon 2012 auf den bisherigen internationalen Höhepunkt ihrer Karriere war riesengross.

Weil die WM-Qualifikation in Zürich in ihrem neunten Marathon völlig über-raschend kam, musste sie ihre ganze Saisonplanung umstellen. Aus mehreren Wochen Pause nach Zürich wurde nichts. Noch mehr trainieren, hiess jetzt die Devise. Und sie stürzte sich mit grossem Elan in die WM-Vorbereitung. Um ihre Grundschnelligkeit zu verbes-sern, drehte sie regelmässig auch Run- den auf der Bahn.

Das ungewohnte Kurvenlaufen wurde ihr jedoch zum Verhängnis. «Anfänglich wurden meine Beschwerden als Kno- chenhautentzündung im linken Schien- bein diagnostiziert», blickt die Fitness- Instruktorin und Mutter einer dreijäh-

rigen Tochter auf den Beginn ihrer Leidensgeschichte zurück. «Erst nach einer gewissen Zeit stellten die Ärzte eine Knochenirritation fest, das heisst einen kleinen Knochenriss, der sich laufend entzündete.» Absagen am Lau- erzersee, am Hellebardenlauf in Sempach, am Stanserhorn-Berglauf und zuletzt am Freitag am Ägeriseelauf wa- ren die Folgen. «Es war für mich eine schlimme Zeit mit vielen Tränen», sagt eine traurige Lucia Mayer-Hofmann. «Immer wieder machten mir die Ärzte Hoffnung, es werde in Kürze wieder gehen. Doch immer wieder folgte die Ermüchterung.»

## Neues Ziel: EM 2014 in Zürich

Deshalb blieb ihr letztlich nichts an- deres übrig, als jetzt ihre Teilnahme am



**«Es war für mich eine schlimme Zeit mit Tränen.»**

LUCIA MAYER-HOFMANN

WM-Marathon vom 10. August in Mos- kau abzusagen. «Ich habe alles, wirklich alles versucht und bis zuletzt an meinen Traum geglaubt. Es musste aber offen- sichtlich nicht sein. Was bleibt, ist eine Riesenenttäuschung.»

Unterkriegen lässt sich die in Weggis aufgewachsene Kämpferin deswegen aber nicht. «Ich hoffe, Anfang August endlich wieder ein leichtes Training aufnehmen zu können», sagt Lucia Ma- yer-Hofmann. Wieder völlig geheilt, gibt es im nächsten Jahr ein Ziel, das sie für die schwierigen letzten Wochen ent- schädigen könnte: der Marathon an der Europameisterschaft in Zürich. Die da- für geforderte Limite ist sie im April in Zürich bereits gelaufen.

KURT GRÜTER  
sport@luzernerzeitung.ch